

2017  
201717  
2017

Fortbildung  
Fortbildung  
Fortbildung  
Fortbildung

**BIZE GPS**  
BildungsZentrum der GPS



|   |    |
|---|----|
| Vorwort .....                                     | 04 |
| Unsere Seminarräume .....                         | 05 |
| Hinweise zur Anmeldung .....                      | 06 |
| Anmeldeformular für externe TeilnehmerInnen ..... | 07 |

## I. Pädagogik & Pflege

|      |   |    |
|------|---|----|
| I.1  | Doppeldiagnosen – Psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung .....   | 08 |
| I.2  | Herausforderndes Verhalten verstehen und vermeiden .....  | 09 |
| I.3  | Im Teufelskreis der Onlinesucht .....   | 09 |
| I.4  | Förderung sozialer Kompetenzen bei Menschen mit Autismus .....  | 10 |
| I.5  | Das Fetale Alkoholsyndrom (FAS): eine Herausforderung für Fachkräfte<br>in der Kinder- und Jugendhilfe und in der Eingliederungshilfe ..... | 11 |
| I.6  | Sozialpädagogische Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Eltern und deren Kindern .....   | 12 |
| I.7  | Unterstützte Kommunikation und Literacyförderung von Anfang an kombinieren!?  | 13 |
| I.8  | Pflegeplanung .....   | 13 |
| I.9  | Pflegerische Versorgung von Nutzern unserer Einrichtungen<br>auf der Basis der Pflegestandards .....  | 14 |
| I.10 | Basale Stimulation .....  | 14 |
| I.11 | Beschäftigungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz .....  | 15 |
| I.12 | Sag's einfach einfach! Einführung in die Leichte Sprache .....  | 15 |
| I.13 | Wie führe ich konstruktiv Gespräche mit Eltern und Angehörigen? .....   | 16 |
| I.14 | Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung mit psychisch kranken Menschen .....  | 16 |
| I.15 | Hilfeplanung und Dokumentation .....  | 17 |
| I.16 | Gesetzliche Grundlagen für Wohnangebote für Menschen mit Behinderung<br>mit dem Schwerpunkt Einführung in das HMB-W Verfahren .....         | 17 |
| I.17 | Anwenderschulung zur Umsetzung des HMB-T Verfahrens .....   | 18 |
| I.18 | Grundlagen des Sozial- und Betreuungsrechts .....   | 18 |
| I.19 | Kinder in Notfällen – Psychische Erste Hilfe und Nachsorge .....  | 19 |

## II. Personalentwicklung

|      |   |    |
|------|---|----|
| II.1 | S.E.L.F. – Gruppentraining sozialer Kompetenzen .....           | 19 |
| II.2 | Gewaltfreie Kommunikation .....                                 | 20 |
| II.3 | Talentmanagement für Führungskräfte .....                       | 20 |
| II.4 | Systemisches Handeln (Vertiefung) .....                         | 21 |
| II.6 | Der Welt zeigen, was wir tun! Umgang mit der GPS Homepage ..... | 22 |
| II.7 | Erste Hilfe-Grundkurs .....                                     | 22 |
| II.8 | Erste Hilfe-Training .....                                      | 23 |

## III. EDV

|       |                                       |    |
|-------|---------------------------------------|----|
| III.1 | MS Excel für Anfänger .....           | 23 |
| III.2 | MS Excel für Fortgeschrittene .....   | 24 |
| III.3 | MS Word für Fortgeschrittene .....    | 24 |
| III.4 | MS Outlook für Fortgeschrittene ..... | 25 |

## IV. Gesundheitsmanagement

|      |   |    |
|------|---|----|
| IV.1 | Umgang mit Gewalt und Aggressionen .....  | 25 |
| IV.2 | Wie können wir uns gegenseitig besser verstehen? - Deeskalationsschulung .....                      | 26 |
| IV.3 | Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) .....  | 26 |
| IV.4 | „Büro-Yoga“ – Yoga als bewusste Pause am Arbeitsplatz .....   | 27 |
| IV.5 | Klarer Kopf – dem Kopfschmerz die Stirn bieten! .....   | 27 |
| IV.6 | Resilienztraining – Die eigene Widerstandsfähigkeit erhöhen .....                                   | 28 |
| IV.7 | Entspannung und Stressbewältigung .....   | 28 |
| IV.8 | Schulung in der Lebensmittelhygiene nach § 4 Abs. 2 LMHV<br>mit Folgebelehrung nach IFSG § 43 ..... | 29 |
| IV.9 | Umgang mit Reinigungs- und Pflegemitteln .....  | 29 |

## V. Spezielle Angebote

|     |   |    |
|-----|---|----|
| V.1 | Ein Tag für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....   | 30 |
| V.2 | Unser Erfahrungsschatz – Unsere Impulse für die Zukunft –<br>Ein Tag für langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ..... | 31 |
| V.3 | Systemische Supervision und Coaching .....  | 32 |
| V.4 | Transfer von schwer betroffenen Patienten .....   | 32 |
| V.5 | Rückenfitness für Untrainierte .....  | 33 |
| V.6 | Rückenfitness für Geübte .....  | 33 |
| V.7 | Progressive Muskelentspannung nach Jacobson (PMR) .....   | 34 |
| V.8 | Lautsprachunterstützende Gebärden in der Unterstützten Kommunikation .....  | 34 |

## VI. Aus- und Weiterbildung

|      |  |    |
|------|--|----|
| VI.1 | Ausbildung zum Deeskalationstrainer/in ..... | 35 |
|------|--|----|

## Anhang

|   |         |
|---|---------|
| Allgemeine Hinweise .....   | 36      |
| Impressum .....   | 36      |
| Wer macht was? .....  | 37      |
| ReferentInnenliste .....  | 37 - 40 |
| Allgemeine Geschäftsbedingungen .....                             | 42      |
| Formular Aktuelle Fortbildungswünsche (Kopiervorlage) .....       | 43      |
| Anmeldeformular für interne TeilnehmerInnen (Kopiervorlage) ..... | 44      |

# Vorwort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

einige Sätze aus unserem Leitbild lauten:

Wir haben viel Fach-Kompetenz.

Wir lernen gerne dazu.

Wir teilen unser Wissen untereinander.

Wir geben unser Wissen gerne weiter.

In diesem Sinne haben wir auch für das Jahr 2017 aus Ihren Anregungen und den Erfordernissen für Ihre tägliche Arbeit eine Vielzahl an unterschiedlichsten Fortbildungsthemen zusammengestellt.

Wir haben in dem aktuellen Fortbildungskatalog viele neue und zeitgemäße Themen aufgenommen, wie zum Beispiel:

„Im Teufelskreis der Online-Sucht“

„Fetale Alkoholspektrum-Störung (FAS)“

„Sozialpädagogische Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Eltern und deren Kindern“

„Gesprächsführung bei Menschen mit psychiatrischen Krankheitsbildern“

„Kinder in Notfällen – psychische Erste Hilfe und Nachsorge“

Richteten sich die Fortbildungsthemen in den vergangenen Jahren vor allem an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Arbeit und Wohnen, so sind einige der neuen Themen in 2017 insbesondere für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Jugendhilfe und soziale Psychiatrie interessant.

Auch im Rahmen des Gesundheitsschutzes gibt es neben den bereits bekannten Themen einige neue Angebote, die Ihnen Impulse für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden vermitteln können, zum Beispiel:

„Büro-Yoga – Yoga als bewusste Pause am Arbeitsplatz“

„Klarer Kopf – Dem Kopfschmerz die Stirn bieten“

Wir hoffen, dass wir für Sie wieder ein interessantes und vielfältiges Angebot zusammengestellt haben.

Ihre Anregungen und Wünsche für weitere Themen nehmen wir nach wie vor gerne entgegen.

Im Katalog finden Sie hierzu einen entsprechenden Vordruck.

Mit besten Grüßen



Jürgen Hoffmann  
Geschäftsführer



Petra Mingo  
Stellv. Geschäftsführerin, Prokuristin



Fort- und Weiterbildung | Berufliche Bildung | Konferenzen und Seminare



# Hinweise zur Anmeldung

Für die Anmeldung dient das Formular im Anhang des Kataloges (Kopiervorlage). Ausgefüllt und mit der **Unterschrift des Dienstvorgesetzten** versehen, senden Sie es bitte an die Abteilung **Fort- und Weiterbildung**, Banter Weg 9, zu Händen von Andrea Süren.

Für eventuelle Nachfragen steht Frau Süren auch telefonisch zur Verfügung unter 04421 / 206-248.

Bitte beachten Sie die **Anmeldefristen**, die in der jeweiligen Ausschreibung vermerkt sind.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine **schriftliche Anmeldebestätigung**.

## **Platzvergabe**

Bei der Vergabe der Seminar- Plätze sind wir bemüht, allen gerecht zu werden. Die Kurse werden nach Eingangsdatum der eingehenden, **vollständigen** Anmeldungen belegt. Falls wir Sie bei der Teilnahme einmal nicht berücksichtigen können, werden wir Sie informieren und setzen Sie auf Ihren Wunsch auf eine **Warteliste**. Bei freiwerdenden Kapazitäten werden Sie rechtzeitig benachrichtigt.

Sollte bei einzelnen Veranstaltungen aus der Anzahl der Anmeldungen ein auffallend großer Bedarf deutlich werden, so sind wir bemüht, möglichst zeitnah eine weitere Veranstaltung zum Thema zu organisieren bzw. werden das Thema im darauf folgenden Jahr erneut anbieten.

**FALLS** Sie an einer Veranstaltung trotz Anmeldung nicht teilnehmen können, geben Sie uns bitte **unbedingt** Bescheid. Ein Anruf bei Frau Süren (04421 / 206-248) ermöglicht uns eine bessere Planung und anderen KollegInnen auf der Warteliste ein Nachrücken.

## **Seminarzeiten**

Wenn nicht anders ausgeschrieben, sind die Seminarzeiten **9.00 - 16.15 Uhr**.

Wir bedanken uns für die freundliche Berücksichtigung!

# Anmeldeformular für externe SeminarteilnehmerInnen

GPS mbH Wilhelmshaven  
Abteilung Fort- und Weiterbildung  
Andrea Süren  
Banter Weg 9  
26389 Wilhelmshaven

Telefax – Nr.: 04421/206-255

Andrea.Sueren@gps-wilhelmshaven.de

## Kopiervorlage

Verbindliche Anmeldung für folgende Fortbildung:

Seminartitel und Nr.: .....

Termin: ..... Ort: .....

Name, Vorname: .....  
**(Bitte in Druckbuchstaben)**

Telefon: ..... Telefax: .....

### Private Anschrift

Straße: .....

Plz, Ort: .....

Telefon: ..... Email: .....

**Arbeitgeber** .....

.....

Telefon: ..... Email: .....

**Rechnungsanschrift** (wenn abweichend von Privatanschrift)

.....

.....

Vegetarisches Essen

Die im Fortbildungskatalog der GPS abgedruckten Allgemeinen  
Geschäftsbedingungen (AGB) werden von mir akzeptiert.

.....  
Datum / Unterschrift TeilnehmerIn

.....  
Unterschrift Dienstvorgesetzte/r



# I.1

## Doppeldiagnosen – Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 16 Personen

**Termine** ■

27.02.-28.02.2017

**Veranstaltungsort** ■

BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4

**Anmeldeschluss** ■

27.01.2017

**Referent:** Rainer Scheuer

**Inhaltsbeschreibung:** Auch Menschen mit einer geistigen Behinderung können psychisch erkranken. Zusätzliche Einschränkungen in der Kommunikation und Selbstreflexion erschweren häufig eine Diagnose und Abgrenzung von Verhaltensstörungen. In vielen Fällen reicht dabei ein rein pädagogischer Ansatz zur Beeinflussung der herausfordernden Verhaltensweisen nicht aus. Die Interaktionen werden in der Folge mehr und mehr von Ohnmacht und Hilflosigkeit bestimmt. Um den Betroffenen wirksam helfen zu können, ist neben einem Verständnis für die Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Erkrankungen, ein interdisziplinärer Behandlungsansatz notwendig, in dem heilpädagogische Maßnahmen mit psychotherapeutischen und psychiatrischen Interventionen koordiniert werden.

Zum Praxistransfer besteht Gelegenheit konkrete Fallbeispiele vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Wohnen und Arbeit

**Ziele:**

- Vermittlung von Erklärungsansätzen für Doppeldiagnosen
- Kennenlernen von grundlegenden psychischen Erkrankungen
- vertieftes Verständnis für die Entstehung und Aufrechterhaltung der Symptome
- Aushalten pädagogischer Ohnmacht und Verständnis von Gegenübertragung
- Stärkung der Handlungskompetenz und Sicherheit in zukünftigen Krisen
- Optimierung der Kooperation mit psychiatrischen Einrichtungen
- Reflexion struktureller Gewalt



# Herausforderndes Verhalten verstehen und vermeiden

## I.2

**Referentin:** Monika Poppenheger

**Inhaltsbeschreibung:** Herausforderndem Verhalten begegnet man am besten mit einer näheren Betrachtung der Situation. Meistens stecken Überforderung, Ängste und Bedürfnisse dahinter, die nicht schnell artikuliert werden können oder von der betreffenden Person selbst kaum wahrgenommen werden. Wir wollen einen Verständnisrahmen schaffen, der uns hilft, mit einigen Eckpunkten ein solches Verhalten besser zu analysieren, mit mehr Ruhe darauf einzugehen und es möglichst auch vermeiden zu helfen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Werkstatt und Wohnen für Erwachsene

**Ziele:**

- den individuellen Entwicklungsstand wahrnehmen
- die Biographie sehen: wie ist jemand so geworden?
- Bedürfnis und Überforderung betrachten
- zwischen Absicht und Affekt trennen
- gute Bedingungen schaffen

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 16 Personen

■ **Termin**

15.03.2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4

■ **Anmeldeschluss**

15.02.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder Fragen im Vorfeld unter:  
monika.poppenheger@  
gps-wilhelmshaven.de

# Im Teufelskreis der Onlinesucht

## I.3

**Referentin:** Joana Schenk

**Inhaltsbeschreibung:** Die Onlinesucht (auch Internetabhängigkeit genannt) hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Geschätzt wird, dass über drei Prozent der deutschen Internetnutzer süchtig sind – jeder zehnte User ist potenziell gefährdet, das entspricht über sechs Millionen Bundesbürgern. Onlinesucht ist ein gesamtgesellschaftliches Problem – auch für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Das Seminar klärt dabei über Fakten und Mythen rund um die Onlinesucht auf und behandelt die verschiedenen Felder sowie Formen dieser Sucht. Es bietet ebenso Raum für Fragen und Sorgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Bezug auf die Onlinesucht.

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte aus allen Bereichen

**Ziele:**

- Erkennen von Onlinesuchterkrankung bei Klientinnen und Klienten
- Kontaktaufnahme mit der Suchthilfe
- Sucht angemessen ansprechen
- Spagat zwischen Selbstbestimmung und Schutzauftrag erfolgreich meistern
- Entwicklung praktischer Handlungsmöglichkeiten bei onlinesuchtkranken Klientinnen und Klienten

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 20 Personen

■ **Termin**

16.08.2017

■ **Veranstaltungsort**

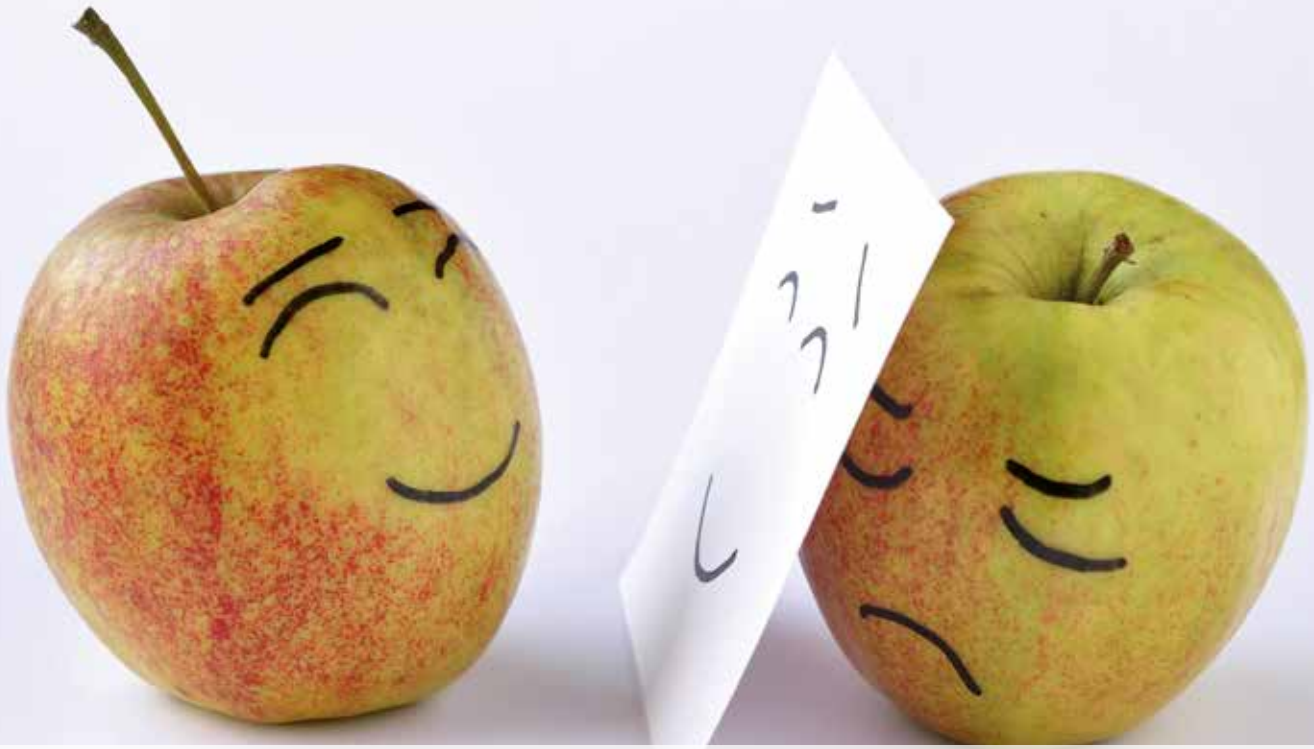
BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4

■ **Anmeldeschluss**

14.07.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder Fragen im Vorfeld unter:  
joana.schenk@  
gps-wilhelmshaven.de



# I.4

## Förderung sozialer Kompetenzen bei Menschen mit Autismus

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 18 Personen

**Termine** ■

08.-09.02.2017

**Veranstaltungsort** ■

BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4

**Anmeldeschluss** ■

27.01.2017

**Besonderes** ■

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
mail@markusirion.de

**Referent:** Markus Irion

**Inhaltsbeschreibung:** In dieser Fortbildung lernen Sie die besonderen Schwierigkeiten von Menschen mit Autismus im Bereich der sozialen Interaktion und Kommunikation kennen. Sie erhalten Einblicke in die Grundlagen der Diagnostik sozialer Kompetenzen, lernen einzuschätzen, welche Fähigkeiten der Mensch mit Autismus in Bezug auf soziale Interaktion hat und unter welchen Bedingungen er diese Fähigkeiten zeigen kann.

Dabei spielen die Stufen der sozialen Fähigkeiten (Social Skills Assessment) eine entscheidende Rolle. Diese werden wir gemeinsam erarbeiten und auf die berufliche Praxis übertragen.

Schließlich werden unterschiedliche Spielideen zur Förderung sozialer Interaktionskompetenz kennengelernt und erprobt.

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die mit Menschen mit Autismus arbeiten.

**Ziele:**

- Sie lernen die sozialen Fähigkeiten systematisch zu erheben
- Sie lernen dafür geeignete entwicklungsorientierte diagnostische Instrumente kennen
- Sie lernen, wie Sie eine entsprechende Förderplanung erstellen und diese in der Praxis umsetzen können
- Sie erhalten Einblicke in die Gestaltung von Gruppen zur Förderung der sozialen Kompetenz

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Wünschenswert sind Vorkenntnisse zum Thema Autismus allgemein

# Das Fetale Alkoholsyndrom (FAS): eine Herausforderung für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe und in der Eingliederungshilfe

1.5

**Referent:** Klaus ter Horst

**Inhaltsbeschreibung:** Das Fetale Alkoholsyndrom (FAS) bezeichnet die vorgeburtlich entstandene Schädigung eines Kindes durch den Alkoholkonsum der schwangeren Mutter. Diese Schädigung ist die häufigste Ursache für körperliche und geistige Behinderungen, die nicht genetisch bedingt ist. Das FAS wäre durch verantwortungsbewusstes Verhalten vollständig vermeidbar.

In Deutschland werden jedes Jahr etwa 10.000 Neugeborene mit Alkoholschäden zur Welt gebracht – etwa 5000 von ihnen haben das Vollbild des Fetalen Alkoholsyndroms und sind lebenslang körperlich und geistig behindert.

Die meisten Menschen mit dem Fetalen Alkoholsyndrom benötigen lebenslange Betreuung. Sind die Schädigungen einmal eingetreten, so können sie gelindert, aber nicht geheilt werden.

**Zielgruppe:** Vorzugsweise Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich Kinder und der Jugendhilfe

**Ziele:** Einführung in die Entstehung, Diagnostik und den Umgang mit dem Thema Fetales Alkoholsyndrom(FAS)

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 20 Personen

■ **Termin**

30.11.2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4

■ **Anmeldeschluss**

27.10.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:

k.ter.horst@

eylarduswerk.de





# 1.6

## Sozialpädagogische Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Eltern und deren Kindern

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 20 Personen

**Termine** ■

06.03.-07.03.2017

**Veranstaltungsort** ■

BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4

**Anmeldeschluss** ■

10.02.2017

**Besonderes** ■

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
w.stehr-kohbrok@  
web.de

**Referentin:** Wiebke Stehr-Kohbrok

**Inhaltsbeschreibung:** Kinder psychisch kranker Eltern sind zeitweise elterlichen Verhaltensweisen und emotionalen Verfassungen ausgesetzt, die sie nicht verstehen und somit nicht verarbeiten können. Die Auswirkungen auf diese Kinder sind vielfältig.

Modul 1: Grundlagen-Bindung und psychische Erkrankung

- Bindungsmuster
- Störungsbilder psychischer Erkrankung
- Auswirkung psychischer Erkrankung von primären Bindungspersonen auf die kindliche Entwicklung

Modul 2: Kinder psychisch kranker Eltern angemessen begleiten

- was brauchen Kinder?
- Konsequenzen für die Arbeit mit betroffenen Kindern
- Elterngespräche führen

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Bereich Jugendhilfe

**Ziele:**

- zielgerichtete Unterstützung betroffener Kinder
- wertschätzender Umgang mit betroffenen Eltern
- Kenntnis von Störungsbildern
- Kenntnis spezifischer Auswirkung von elterlicher psychischer Erkrankung auf die kindliche Entwicklung

# Unterstützte Kommunikation und Literacyförderung von Anfang an kombinieren?!

1.7

**Referentin:** Stefanie K. Sachse

**Inhaltsbeschreibung:** In diesem Seminar wird zunächst gezeigt, wie UK und frühe Literacy-Angebote kombiniert werden können. Konkret werden Förderinhalte und -beispiele vorgestellt und Überlegungen zu einer systematischen Förderung thematisiert. Im zweiten Teil geht es um den Schriftspracherwerb im engeren Sinne. Hier wird u.a. die Frage beantwortet, wie wir insbesondere den unterstütz kommunizierenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen helfen können, die zwar einzelne Wörter lesen können, beim Verstehen von Sätzen und Texten jedoch Schwierigkeiten haben.

Neben Vortragsphasen und Videobeispielen werden Übungen zum Modeln, Schreiben und Lesen angeboten sowie Gruppen- und Einzelarbeitsphasen.

**Zielgruppe:** UK – Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie andere Interessierte aus dem Bereich Kinder und Jugend

## Ziele:

- die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Rahmenbedingungen für gelingende Literacy- und UK-Förderung beschreiben können
- Aspekte systematischer Förderung kennen und planen können
- eigene Auffassungen zum Schriftspracherwerb reflektieren können

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Grundlagen zur Unterstützten Kommunikation und zum Kernvokabular erwünscht

- **Teilnehmerzahl**  
Max. 25 Personen
- **Termin**  
01.03.2017
- **Veranstaltungsort**  
BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 1
- **Anmeldeschluss**  
03.02.2017

# Pflegeplanung

1.8

**Referentin:** Roswitha Mittler

**Inhaltsbeschreibung:** Die vom Heimgesetz (§11(1) 7.) geforderten Pflegeplanungen für pflegebedürftige Bewohnerinnen und Bewohner tragen gemeinsam mit der Dokumentation dazu bei, pflegerisches Handeln zu strukturieren, erfassen, durchzuführen und zu bewerten. Auf der Basis der bereits in der „Pflege“ stattfindenden Entbürokratisierung der Dokumentation wird ein System vorgestellt und gemeinsam erarbeitet, das bereits jetzt und zukünftig in der GPS verwendet werden soll.

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Geschäftsbereich Wohnen für Erwachsene.

## Ziele:

- Ermittlung pflegerelevanter Risiken auf der Basis der Expertenstandards
- Übertragung der ermittelten Risiken in eine Pflegeplanung
- Praxisbezug

- **Teilnehmerzahl**  
Max. 16 Personen
- **Termin**  
09.03.2017
- **Veranstaltungsort**  
BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 1
- **Anmeldeschluss**  
10.02.2017
- **Besonderes**  
Themenwünsche oder Fragen im Vorfeld unter:  
über Intranet

## I.9

## Pflegerische Versorgung von Nutzern unserer Einrichtungen auf der Basis der Pflegestandards

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 16 Personen

**Termin** ■

24.04.2017

oder

28.09.2017

**Veranstaltungsort** ■Seediekstraße 1,  
26382 Wilhelmshaven**Anmeldeschluss** ■

24.03.2017

oder

25.08.2017

**Besonderes** ■Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
über Intranet**Referentin:** Roswitha Mittler

**Inhaltsbeschreibung:** Immer mehr Nutzerinnen und Nutzer unserer Einrichtungen sind auf Pflege angewiesen, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet werden muss. Oft handelt es sich um komplexe Pflegesituationen, die gerade neue pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überfordern können. Die themen- und tätigkeitsbezogenen Pflegestandards der GPS können die konkrete Pflege durch Beschreibung der Handlungsabläufe unterstützen und sollen in diesem Seminar dazu genutzt werden, die am häufigsten vorkommenden Pflegehandlungen zu beschreiben und umzusetzen.

**Zielgruppe:** Pflichtseminar für neue pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Geschäftsbereich Wohnen sowie andere Interessierte.

**Ziele:**

Kennenlernen und Einüben der am häufigsten vorkommenden Pflegehandlungen aus den Bereichen:

- Körperpflege
- Ernährung
- Ausscheidung
- Bewegung und Lagerung
- Atmung
- Haut- und Wundbehandlung

## I.10

## Basale Stimulation

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 16 Personen

**Termin** ■

27.04.2017

**Veranstaltungsort** ■BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4**Anmeldeschluss** ■

31.03.2017

**Besonderes** ■Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
roger.hauswald@  
rnk-whv.de**Referent:** Roger Hauswald

**Inhaltsbeschreibung:** Basale Stimulation versteht sich ausdrücklich als pädagogisches Konzept und nicht als therapeutische Technik. Sie gibt uns die Möglichkeit, dem behinderten Menschen Informationen über sich oder seine Umwelt zu vermitteln. Dabei wird an bereits vorhandene und bekannte Erfahrungen angeknüpft. Es ist möglich, auf diesem Weg Orientierungshinweise über den eigenen Körper zu geben und die Ressourcen des behinderten Menschen aufzudecken und zu fördern.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gruppendienst

**Ziele:** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkennen die Basale Stimulation als Form der Kommunikation und durchdringen sie in Theorie und Praxis.

# Beschäftigungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz

I.11

**Referent:** Frank Köhler

**Inhaltsbeschreibung:** Menschen mit dementiellen Erkrankungen sind oft nicht in der Lage, sich selbst zu beschäftigen. Sie fühlen sich verloren, desorientiert oder sie langweilen sich. Wie können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch wenn sie wenig Zeit haben, Beschäftigungsangebote anbieten?

Unter anderem anhand der 10-Minuten-Aktivierung nach Ute Schmidt-Hackenberg erhalten Sie Anregungen, wie man mit wenigen Mitteln folgende Ziele für die Bewohnerinnen und Bewohner erreichen kann:

- Aktivierung und Anregung
- Förderung der Erinnerung
- Einbeziehung des Antriebes

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betreuungsdienst

**Ziele:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erweitern ihr Repertoire an Möglichkeiten für die Beschäftigung und Anregung von Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 20 Personen

■ **Termin**

29.03.2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,

Banter Weg 9, Raum 4

■ **Anmeldeschluss**

24.02.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder

Fragen im Vorfeld unter:

frank.koehler@

imbhh.de

# Sag's einfach einfach! Einführung in die „Leichte Sprache“

I.12

**Referentin:** Karin Mohr-Schindler

**Inhaltsbeschreibung:** Eine Basis-Qualifikation zum Konzept der Leichten Sprache und zur Umsetzung in Diensten und Einrichtungen.

Leichte Sprache sorgt für verständliche Informationen und verbessert damit die Teilhabe und Selbstbestimmung von vielen Menschen.

Das Seminar vermittelt die wichtigsten Grundlagen der Leichten Sprache. Anhand praktischer Beispiele lernen Sie, erste Texte in Leichter Sprache zu schreiben. Sie erfahren auch, wie erste Schritte einer Umsetzung von Leichter Sprache in Ihrer Einrichtung aussehen können.

**Zielgruppe:** Alle Interessierten

**Ziele:**

- sensibel werden für „Schwere Sprache“
- Kennenlernen der Regeln der Leichten Sprache
- Anwendung in Form eigener Übersetzungen
- Sprechen in Leichter Sprache
- gesetzliche Grundlagen der Forderungen nach Leichter Sprache erfahren
- Überblick über bereits bestehende Informationen in Leichter Sprache

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 20 Personen

■ **Termin**

11.05.2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,

Banter Weg 9, Raum 4

■ **Anmeldeschluss**

14.04.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder

Fragen im Vorfeld unter:

karin.mohr-schindler@

gps-wilhelmshaven.de

## I.13

## Wie führe ich konstruktiv Gespräche mit Eltern und Angehörigen?

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 16 Personen

**Termin** ■

30.03.2017

**Veranstaltungsort** ■BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4**Anmeldeschluss** ■

03.03.2017

**Besonderes** ■Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
roger.hauswald@  
rnk-whv.de**Referent:** Roger Hauswald**Inhaltsbeschreibung:** Gespräche mit Angehörigen gehören mit zum Betreuungsalltag. Diese können sehr unterschiedlich und vielfältig sein. In diesem Seminar sollen Einstellungen und Erwartungen, z.B. zur Familie, Inhalten der Betreuung etc., der jeweiligen Gesprächspartner diskutiert und nach konstruktiven Möglichkeiten im Gespräch gesucht werden. Fallbeispiele sind für dieses Seminar erwünscht.**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gruppendienst**Ziele:**

- Schärfung der Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Kommunikationstechniken kennenlernen
- schnell und konstruktiv Feedback geben
- Lösen von Kommunikationsblockaden trainieren

## I.14

## Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung mit psychisch kranken Menschen

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 20 Personen

**Termine** ■

07.06.-08.06.2017

**Veranstaltungsort** ■BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4**Anmeldeschluss** ■

08.05.2017

**Besonderes** ■Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
karl.heinz.stange@  
fh-erfurt.de**Referent:** Prof. Dr. Karl-Heinz Stange**Inhaltsbeschreibung:** Die Beratung von psychisch kranken Menschen stellt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft vor große Herausforderungen. Nicht selten handelt es sich um schwierige und anstrengende Klientinnen und Klienten. Es bestehen Ängste und Unsicherheiten darüber, wie die Beziehung und Gesprächsführung mit ihnen gestaltet werden können. Patentrezepte gibt es natürlich nicht, jedoch einige krankheitsspezifische Verschiedenheiten, die beachtet werden sollten. Zudem hat die Wahrnehmung bewusster und unbewusster Motive und Gefühle in den Beratungsbeziehungen eine wichtige Bedeutung. Das Seminar eignet sich sowohl zum Einstieg als auch zur Vertiefung.**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Wohnverbund Soziale Psychiatrie, dem Verbund Sozialpsychiatrischer Tagesstätten und der Artec**Ziele:** Kennenlernen und Auseinandersetzung mit folgenden Beratungs- und Beziehungsaufgaben:

- Psychosomatik: Körperprobleme als „Stellvertreterschmerzen“
- Neurosen: Was alle kennen – Phobien, Zwänge, Ängste und Co
- Depression: Nicht wollen können
- Psychosen: Belastbarkeit und Zerbrechlichkeit
- Persönlichkeitsstörungen: Grenzverletzungen und Grenzsetzungen
- die Angst der Beraterinnen und Berater
- Übertragung und Gegenübertragung: Wer verwechselt wen?
- schwierige Gesprächssituationen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung: Fallbesprechungen

**Sonstiges:** Es wird ein umfangreicher Reader zur Verfügung gestellt. Er wird im Seminar verwendet und ist darüber hinaus als Praxishilfe angelegt.



# Hilfeplanung und Dokumentation

I.15

**Referent:** Kay Engel

**Inhaltsbeschreibung:** Inhaltliche Erarbeitung und Gestaltung der fortlaufend dokumentierten Hilfeplanung im stationären Wohnen. Bearbeitung der Tabellenblätter „Hilfeplan 24“ und „Durchführung Hilfeplan“ in der Excel-Datei „Hilfeplanung Wohnen Master“. Handschriftliche Weiterbearbeitung der Blätter. „Durchführung Hilfeplan“ zur Dokumentation der Maßnahmen nach Anforderungen der Heimaufsicht.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich Wohnen, welche mit der Erstellung von Hilfeplanungen beauftragt sind.

**Ziele:** Selbstständige Erstellung einer inhaltlich ansprechenden, personenzentrierten Hilfeplanung und deren Dokumentation.

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Grundlagenwissen zur Nutzung von Rechnern bei der GPS

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 12 Personen

■ **Termine**

17.03.2017

oder

22.09.2017,

jeweils 9:00 -12:00 Uhr

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,

Banter Weg 9, Raum 5

■ **Anmeldeschluss**

17.02.2017

oder

25.08.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder

Fragen im Vorfeld unter:

über Intranet



# Gesetzliche Grundlagen für Wohnangebote für Menschen mit Behinderung mit dem Schwerpunkt Einführung in das HMB-W Verfahren

I.16

**Referent:** Eric Christmann

**Inhaltsbeschreibung:** Im ersten Teil des Seminars werden die gesetzlichen Grundlagen von Wohnangeboten für Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei wird das Augenmerk auf die praktische Umsetzung im Alltag gesetzt. Im zweiten Teil des Seminars werden die Grundlagen des HMB-W Verfahrens dargestellt. Neben der Entstehungsgeschichte wird der Schwerpunkt auf die praktische Nutzung der Anwendungshinweise liegen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich Wohnen für Erwachsene und Kinder

**Ziele:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben, bezogen auf ihre berufliche Tätigkeit, einen Überblick zu den wichtigsten rechtlichen Grundlagen für Wohnangebote und können eine Einstufung nach dem HMB-W Verfahren vornehmen.

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 16 Personen

■ **Termin**

26.04.2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,

Banter Weg 9, Raum 6

■ **Anmeldeschluss**

24.03.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder

Fragen im Vorfeld unter:

eric.christmann@

gps-wilhelmshaven.de

## I.17

Anwenderschulung zur  
Umsetzung des HMB-T Verfahrens**Teilnehmerzahl** ■

Max. 24 Personen

**Termin** ■

24.05.2017

**Veranstaltungsort** ■

BIZEPS,

Banter Weg 9, Raum 1

**Anmeldeschluss** ■

28.04.2017

**Besonderes** ■Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:

christian.pohl@

gps-wilhelmshaven.de

**Referent:** Christian Pohl**Inhaltsbeschreibung:**

- Entstehung des Verfahrens
- Anwendungsbereich des Verfahrens und Vorgaben der GK (Gemeinsamen Kommission)
- theoretische Grundlagen des Verfahrens (Aufbau, Ziel, Zielgruppe)
- Einführung in das Arbeitsmaterial (HMB-T Fragebogen, Anleitung, Beurteilungskriterien)
- praktische Umsetzung anhand von Fallbeispielen (Arbeit in Kleingruppen) und Diskussion kritischer Punkte

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstätten, Tagesförderstätten und Angeboten der sogenannten „sonstigen heiminternen Tagesstruktur“ in stationären Einrichtungen, die zukünftig die Bedarfserhebung vornehmen werden.

**Ziele:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, das HMB-T Verfahren zur Bedarfsermittlung selbstständig und einheitlich anzuwenden.

## I.18

Grundlagen des  
Sozial- und Betreuungsrechts**Teilnehmerzahl** ■

Max. 16 Personen

**Termin** ■

13.02.2017

**Veranstaltungsort** ■

BIZEPS,

Banter Weg 9, Raum 1

**Anmeldeschluss** ■

23.01.2017

**Besonderes** ■Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:

birgit.kahmann@

gps-wilhelmshaven.de

oder

thomas.bechert@

wilhelmshaven.de

**ReferentInnen:** Birgit Kahmann, Thomas Bechert

**Inhaltsbeschreibung:** Einführung in die sozialrechtlichen Grundlagen und die Gesetzgebung zu den Anspruchsgrundlagen der Klientinnen und Klienten.

Außerdem werden Grundlagen zum SGB IX und SGB XII mit Blick auf das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) vermittelt.

Weiterhin werden das Thema Unterbringung nach dem Betreuungsgesetz und nach Psych-KG sowie die Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SpD) behandelt.

**Zielgruppe:** Vorzugsweise Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich Soziale Psychiatrie und Artec

**Ziele:**

- die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen einen Überblick über die gesetzgeberischen Grundlagen und die Struktur des Sozialrechts sowie eine Einführung zu den der GPS Betreuungsarbeit zugrundeliegenden Normen
- die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, wann eine Betreuung Sinn macht und wann nicht
- Unterschied der Unterbringung nach dem Betreuungsgesetz und nach Psych – KG
- Kenntnis über die Möglichkeiten des SpD

# Kinder in Notfällen – Psychische Erste Hilfe und Nachsorge

I.19

**Referentin:** Sonja Kersten

**Inhaltsbeschreibung:** Wie reagieren Kinder, die selbst einen Notfall erleben oder Zeuge dessen wurden? Wie kann man ihnen angemessen zur Seite stehen? Was brauchen sie?

Im Seminar wird ein Einblick gegeben in mögliche Belastungsfaktoren, denkbare Reaktionen und Folgen bei Kindern. Sie erfahren, was psychische Erste Hilfe bedeutet, was den Unterschied ausmacht zwischen Laienhelfern und professionellen Helfern und welche möglichen Fehler vermieden werden können.

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Bereich Kinder und Jugend

**Ziele:**

- Sensibilität für Situationen, in denen psychische Erste Hilfe erforderlich ist, entwickeln
- Handlungsalternativen für entsprechende Situationen kennenlernen und in die Praxis übernehmen
- Methodenkompetenz im Bereich der Psychischen Ersten Hilfe bei Kindern entwickeln

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 20 Personen

■ **Termin**

16. März 2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,

Banter Weg 9, Raum 4

■ **Anmeldeschluss**

17.02.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder

Fragen im Vorfeld unter:

über Intranet

## II. Personalentwicklung

# S.E.L.F. – Gruppentraining sozialer Kompetenzen

II.1

**Referent:** Hans Wilkens

**Inhaltsbeschreibung:** Das Gruppentraining sozialer Kompetenzen (GSK-Training) ist ein psychologisches Standardverfahren, mit dem drei grundlegende sozial kompetente Skills sehr erfolgreich trainiert werden können:

- die Fertigkeit, sein Recht durchzusetzen
- die Fertigkeit, selbstsicheres Verhalten in Beziehungen zu zeigen
- die Fertigkeit, um Sympathie zu werben

**Zielgruppe:** Alle Interessierten

**Ziele:**

- Sie steigern Ihre Sozial- und Handlungskompetenz in schwierigen Situationen
- Sie bauen Ihre kommunikative Kompetenz aus und reagieren professioneller
- Sie erkennen den Unterschied zwischen sicherem, unsicherem und aggressivem Verhalten
- Sie erkennen destruktive Verhaltens- und Denkmuster und optimieren diese
- Sie steigern Ihr Selbstvertrauen in die eigene Handlungskompetenz
- Sie erhöhen Ihre Selbstsicherheit durch das verstärkte Erleben von Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Konfliktsituationen
- Sie werden im Umgang mit anderen authentischer und souveräner auftreten
- Sie stärken Ihre Selbstsicherheit und Selbstzufriedenheit
- Sie erlernen Techniken zur Selbstregulation und Entspannung

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 12 Personen

■ **Termine**

27.11.-28.11.2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,

Banter Weg 9, Raum 1

■ **Anmeldeschluss**

27.10.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder

Fragen im Vorfeld unter:

info@s-e-l-f.de



## II.2

## Gewaltfreie Kommunikation

**Referent:** Roger Hauswald

**Inhaltsbeschreibung:** Wir betrachten unsere Art zu sprechen vielleicht nicht als „gewalttätig“. Dennoch führen Worte oft zu Verletzungen und Leid, bei uns selbst und bei anderen. Die Gewaltfreie Kommunikation hilft uns bei der Umgestaltung unseres sprachlichen Ausdrucks und unserer Art zuzuhören. Aus gewohnheitsmäßigen, automatischen Reaktionen werden bewusste Antworten. Wir werden angeregt, uns ehrlich und klar auszudrücken und gleichzeitig anderen Menschen unsere respektvolle Aufmerksamkeit zu schenken.

**Zielgruppe:** Alle Interessierten

**Ziele:**

- erkennen, wie man Gedankenmuster auflöst, die zu Ärger und Gewalt führen
- erkennen, wie man Konflikte in friedliche Gespräche umwandelt
- erkennen, wie man offen seine Meinung sagt, ohne Abwehr und Feindseligkeit zu erwecken

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 16 Personen

**Termin** ■

08.08.2017

**Veranstaltungsort** ■

BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4

**Anmeldeschluss** ■

07.07.2017

**Besonderes** ■

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
roger.hauswald@  
rnk-whv.de

## II.3

## Talentmanagement für Führungskräfte

**Referentin:** Katrin Scholz

**Inhaltsbeschreibung:** Unternehmen stehen heute, mehr denn je, vor der Herausforderung, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Leitungs- und Führungsaufgaben zu bekommen. Demografischer Wandel und veränderte Unternehmenskonzepte verlangen nach neuen Ideen und systematischeren Strukturen, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem eigenen Unternehmen an Führungsaufgaben heranzuführen und zu qualifizieren. Im Seminar werden folgende Themen behandelt:

- Personalentwicklung als Aufgabe der Führungskraft
- verschiedene Persönlichkeitsmodelle in Theorie und Praxis
- verschiedene Motivationstheorien
- Methoden der Kompetenz- und Potenzialanalyse
- berufliche Entwicklungsplanung und Entwicklungsgespräche
- Methoden: Impulsvorträge, Einzel- und Kleingruppenübungen, Praxissimulation mit Feedback, kollegiale Beratung

**Zielgruppe:** Leitende Angestellte der GPS

**Ziele:** Talente, Potentiale und Ressourcen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkennen, fördern und einsetzen.

**Sonstiges:** Das Seminar endet um 17:00 Uhr.

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 13 Personen

**Termine** ■

06.02.-07.02.2017

oder

20.02.-21.02.2017

oder

01.03.-02.03.2017

**Veranstaltungsort** ■

BIZEPS,  
Banter Weg 9,  
Raum 4 bzw. Raum 1

**Anmeldeschluss** ■

20.01.2017

bzw.

27.01.2017

bzw.

03.02.2017

# Systemisches Handeln (Vertiefung)

## II.4

**Referentin:** Karin Mohr-Schindler

**Inhaltsbeschreibung:** In diesem Seminar werden aufbauend auf die Einführung verschiedene „Handwerkszeuge“ zum Systemischen Handeln vermittelt. Neben theoretischen Inputs, die an Fallbeispielen erläutert werden, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, selbst zu üben.

**Zielgruppe:** Interessierte mit **Vorwissen** zum Systemischen Handeln

**Ziele:**

- Kennenlernen von verschiedenen „Werkzeugen“ des Systemischen Handelns
- Anwenden in eigener Fallarbeit

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Seminar „Einführung in das systemische Handeln“

■ **Teilnehmerzahl**  
Max. 17 Personen

■ **Termin**  
21.09.2017

■ **Veranstaltungsort**  
BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4

■ **Anmeldeschluss**  
25.08.2017

■ **Besonderes**  
Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
über Intranet oder  
karin.mohr-schindler@  
gps-wilhelmshaven.de

## II.6

Der Welt zeigen, was wir tun!  
Umgang mit der GPS-Homepage**Teilnehmerzahl** ■

Max. 12 Personen

**Termine** ■

15.02.2017

oder

21.09.2017

**Veranstaltungsort** ■

BIZEPS,

Banter Weg 9, Raum 5

**Anmeldeschluss** ■

30.01.2017

oder

25.08.2017

**Besonderes** ■Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
über Intranet**ReferentInnen:** Ina Winkler, Christian Andrae**Inhaltsbeschreibung:** An diesem Tag zeigen wir, wie Sie aktuelle Ereignisse aus Ihrer Arbeit in den Einrichtungen auf der neuen Homepage der GPS präsentieren können. Sie lernen die Möglichkeiten der neuen Homepage kennen und erfahren, wie Sie Neuigkeiten dort platzieren können.**Zielgruppe:** Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit in den Einrichtungen**Ziele:**

- Sicherheit erlangen im Umgang mit der Homepage, z.B. Fotos, Texte  
Was dürfen wir zeigen, was nicht?
- kurz, klar, verständlich texten
- Kolleginnen und Kollegen motivieren, ihre Arbeit zu präsentieren

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Kenntnisse im Umgang mit dem PC

## II.7

## Erste Hilfe-Grundkurs

**Referentin:** Martina Winkler**Inhaltsbeschreibung:** Erlernen von theoretischen und praktischen Maßnahmen bei Notfällen.**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**Ziele:**

- Ausbildung zum Ersthelfer (Betriebshelfer)
- richtiges Verhalten bei Notfällen

**Sonstiges:**

Der Kurs findet nur noch eintägig statt und dauert bis 17 Uhr.

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 15 Personen

**Termine** ■

13.03.2017

oder

27.04.2017,

09:00-17:00 Uhr

**Veranstaltungsort** ■

BIZEPS,

Banter Weg 9, Raum 1

**Anmeldeschluss** ■

10.02.2017.

oder

31.03.2017

**Besonderes** ■Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
malteser-ausbildung-WHV  
@t-online.de

# Erste Hilfe-Training

# II.8

**Referentin:** Martina Winkler

**Inhaltsbeschreibung:** Wer bereits einen Erste Hilfe Kurs besucht hat, benötigt regelmäßige Auffrischungen, um immer auf dem aktuellen Stand zu sein. Ein Erste Hilfe-Training kann anstelle eines Erste Hilfe-Kurses genutzt werden, um weiterhin als Ersthelfer tätig zu werden. Voraussetzung ist, dass der letzte Kurs nicht länger als 2 Jahre zurück liegt.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihr Wissen auffrischen wollen oder mit EH-Kurs, der nicht länger als 2 Jahre zurückliegt.

**Ziele:** Richtiges Verhalten bei Notfällen

**Erforderliche Vorkenntnisse:**  
Erste Hilfe-Grundkurs

■ **Teilnehmerzahl**  
Max. 15 Personen

■ **Termine**  
08.06.2017  
oder  
07.08.2017,  
09.00 - 17.00 Uhr

■ **Veranstaltungsort**  
BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 1

■ **Anmeldeschluss**  
05.05.2017  
oder  
07.07.2017

■ **Besonderes**  
Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
malteser-ausbildung-  
whv@t-online.de

## III. EDV

# MS Excel für Anfänger

# III.1

**Referent:** Thomas Hartwig

**Inhaltsbeschreibung:** Egal ob Inventurlisten, einfache Tabellen oder allgemeine Listen, das Nutzen von Excel wird heutzutage an jedem Arbeitsplatz in der GPS gefordert. Dieses Seminar vermittelt Grundkenntnisse im Umgang mit dem Programm für den täglichen Arbeitseinsatz. Das Erstellen einfacher Tabellen wird ebenso geübt wie das Vermitteln von Vorgehensweisen bei Problemen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit wenig bis keinen Kenntnissen in Excel.

**Ziele:**  
Das Seminar behandelt folgende Themen:  
- einfache Tabellen und Formeln erstellen, grafisch bearbeiten, versenden und weiter verändern  
- auf Probleme mit Tabellen/Listen reagieren

Weiteres je nach Wunsch der Teilnehmenden.

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse am PC

■ **Teilnehmerzahl**  
Max. 12 Personen

■ **Termin**  
14.03.2017

■ **Veranstaltungsort**  
BIZEPS,  
Banter Weg 9,  
Raum 5

■ **Anmeldeschluss**  
17.02.2017

■ **Besonderes**  
Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
thomas.hartwig@  
gps-wilhelmshaven.de

# III.2

## MS Excel für Fortgeschrittene

**Referent:** Thomas Hartwig

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 12 Personen

**Termin** ■

04.04.2017

**Veranstaltungsort** ■

BIZEPS,  
Banter Weg 9,  
Raum 5

**Anmeldeschluss** ■

03.03.2017

**Besonderes** ■

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
thomas.hartwig@  
gps-wilhelmshaven.de

**Inhaltsbeschreibung:** Dieser Kurs vertieft das Basiswissen rund um die Software Excel und zeigt, dass Excel mehr als nur ein übersichtliches Rechenprogramm ist. Im Seminar werden außerdem Lösungswege bei Problemen im Umgang mit dem Programm vermittelt.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Kenntnisse in Excel vertiefen wollen.

**Ziele:**

Es werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen vertiefen
- Tabellen formatieren und gestalten
- Formeln und Funktionen
- Diagramme
- Grafiken, Kommentare, Links und Ausdruck

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Excel Basiswissen

# III.3

## MS Word für Fortgeschrittene

**Referent:** Thomas Hartwig

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 12 Personen

**Termin** ■

22.08.2017

**Veranstaltungsort** ■

BIZEPS,  
Banter Weg 9,  
Raum 5

**Anmeldeschluss** ■

21.07.2017

**Besonderes** ■

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
thomas.hartwig@  
gps-wilhelmshaven.de

**Inhaltsbeschreibung:** Aufbauend auf dem Grundkurs „Word für Anfänger“ sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erweiterte Möglichkeiten von Word für den dienstlichen Gebrauch vermittelt werden. Erläutert wird dies in Word zum Beispiel an der Erstellung eines DIN-konformen Briefes.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Vorkenntnissen in Word.

**Ziele:**

Im Seminar werden folgende Themen behandelt:

- Formatvorlagen erstellen
- Dokumentenvorlagen erstellen
- Kopf-/Fußleisten erstellen
- Autotext erstellen
- mit Feldern arbeiten

Weiteres je nach Wunsch der Teilnehmenden.

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse in Word



# MS Outlook für Fortgeschrittene

III.4

**Referent:** Thomas Hartwig

**Inhaltsbeschreibung:** Dieses Seminar zeigt auf, dass Outlook mehr ist als nur E-Mails zu versenden. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden erweiterte Einsatzmöglichkeiten von Outlook aufgezeigt.

Es werden folgende Themen behandelt:

- Was ist ein Journal?
- Sinn und Zweck von Kategorien
- Archivierung
- Ordner
- Ansichten und Anpassung

Weiteres je nach Wunsch der Teilnehmenden.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich etwas intensiver mit Outlook befassen wollen.

**Ziele:** Kenntnisse über Outlook vertiefen und ausbauen

**Erforderliche Vorkenntnisse:** Grundkenntnisse in Outlook

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 12 Personen

■ **Termin**

01.11.2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,  
Banter Weg 9,  
Raum 5

■ **Anmeldeschluss**

02.10.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
thomas.hartwig@  
gps-wilhelmshaven.de

## IV. Gesundheitsmanagement

# Umgang mit Gewalt und Aggressionen

IV.1

**ReferentInnen:** Hedda Kretsch, Michael Jung-Lübke

**Inhaltsbeschreibung:** Viele professionelle Helferinnen und Helfer werden im Laufe ihrer Berufstätigkeit Opfer von verbalen und körperlichen Übergriffen durch Menschen, die sie betreuen. Die Erfahrung zeigt, dass Fachkräfte, die tagtäglich mit pflegebedürftigen, psychisch kranken oder behinderten Menschen umgehen, diese Risiken unterschätzen oder sich überfordert und hilflos fühlen.

Dieses Seminar, basierend auf dem Konzept der Piag-b, verbindet theoretisches Wissen (z.B. verschiedene Aspekte der Prävention, soziale Wahrnehmung, Postvention, rechtlicher Rahmen) und schonende physische Interventionstechniken miteinander.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gruppendienst

**Ziele:** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewinnen mit diesen Kenntnissen sowohl in Ausnahmesituationen als auch im normalen Berufsalltag an Gelassenheit, Präsenz und Mut. Mit dem daraus resultierenden authentisch-sicheren Auftreten wirken sie auf potentiell gewalttätige Menschen bereits im Vorfeld beschwichtigend und somit deeskalierend.

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 20 Personen

■ **Termine**

Teil 1:  
14.08.-15.08.2017  
und

Teil 2:  
18.09.-19.09.2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4

■ **Anmeldeschluss**

14.07.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
hedda.kretsch  
@piag-b.com  
und  
michael.jung-luebke@  
piag-b.com

# IV.2

## Wie können wir uns gegenseitig besser verstehen? – Deeskalationsschulung

### Teilnehmerzahl ■

Max. 12 Personen

### Termine ■

Teil 1:

08.02.-09.02.2017

und

Teil 2:

27.03.-28.03.2017

### Veranstaltungsort ■

BIZEPS,

Banter Weg 9,

Raum 1 bzw. Raum 4

### Anmeldeschluss ■

27.01.2017

### Besonderes ■

Themenwünsche oder Fragen im Vorfeld unter:  
über Intranet

**ReferentInnen:** Ilka Wippich, Andreas Deneser

**Inhaltsbeschreibung:** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in dieser Schulung, kritische Situationen frühzeitig zu erkennen und ein besonderes Verständnis für „angespannte und hochgespannte“ Menschen mit und ohne Behinderung zu entwickeln. Praxisnahe, funktionelle und schonende Körperinterventionstechniken werden vermittelt und trainiert. Die Methode der verbalen Deeskalation wird im Einzel- und Gruppentraining geschult und geübt, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese Methode verinnerlichen und unter Stress wieder abrufen können.

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betreuungsdienst

### Ziele:

- das eigene Handeln optimieren und schwierige Situationen frühzeitig erkennen und lösen, so dass eine Eskalation im Vorfeld erkannt wird
- mehr Selbstsicherheit und Handlungskompetenz in schwierigen Betreuungssituationen
- Vermittlung einer deeskalativen Grundhaltung und Arbeitsweise

**Sonstiges:** Bitte bequeme Kleidung und evtl. Sportschuhe für den Praxisteil mitbringen.

# IV.3

## Psychosoziale Notfallversorgung

### Teilnehmerzahl ■

Max. 18 Personen

### Termine ■

15.02.-16.02.2017

### Veranstaltungsort ■

BIZEPS,

Banter Weg 9, Raum 4

### Anmeldeschluss ■

20.01.2017

### Besonderes ■

Themenwünsche oder Fragen im Vorfeld unter:  
edith.faiss@  
gps-wilhelmshaven.de

**Referent:** Heinz Dierker

### Inhaltsbeschreibung:

- mögliche Reaktionen in akuten Krisensituationen
- aktives Zuhören als Grundhaltung, Übung und Reflexion
- Elemente einer psychosozialen Betreuung
- Grundlagen der Psychotraumatologie
- Selbstschutz und Psychohygiene

**Zielgruppe:** Deeskalationstrainerinnen und Deeskalationstrainer der GPS

**Ziele:** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine psychosoziale Basiskompetenz. Das bedeutet, sie sind für den psychosozialen Unterstützungsbedarf sensibilisiert und können diesen erkennen.

- Erkennen der Anzeichen akuter Belastungsreaktionen
- Erkennen von Anzeichen eigener Belastungen
- Aktivierung von Unterstützungsangeboten

**Besondere Vorkenntnisse:** Ausbildung zum/zur Deeskalationstrainer/in

# „Büro - Yoga“

## Yoga als bewusste Pause am Arbeitsplatz

# IV.4

**Referent:** Sören Lucan

**Inhaltsbeschreibung:** Ein Workshop für Viel-Sitzer und Viel-Denker, damit Kopf und Körper wieder in Schwung kommen und man im Bürostress gelassen bleibt. Neben den bürokratischen Übungen im Stehen und Sitzen, gibt es auch Übungsprogramme für Zuhause.

- Kräftigungsprogramm
- Dehnungsprogramm
- Entspannungstraining, Meditationsübungen

Die Übungen werden an die jeweilige Teilnehmerin/den jeweiligen Teilnehmer angepasst.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Büroarbeitsplätzen

**Ziele:**

- Yoga selbst praktizieren können
- bessere Körperwahrnehmung
- Körpersignale deuten können
- Selbsthilfe bei Rückenschmerzen
- gute Laune

**Sonstiges:** Die Übungen sind im Sitzen, Stehen und Liegen. (Matten mitbringen!) Bitte bequeme Kleidung oder Sportkleidung anziehen. Bitte keine Kleider oder Röcke. Möglichst flache Schuhe oder Stopper-Socken.

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 18 Personen

■ **Termin**

09.05.2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4

■ **Anmeldeschluss**

07.04.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
mail@  
rueckentraining-berlin.de

# Klarer Kopf – dem Kopfschmerz die Stirn bieten!

# IV.5

**Referentin:** Ilse Furian

**Inhaltsbeschreibung:** Ein klarer Kopf beeinflusst wirkungsvolles Handeln. Das brauchen Sie, wenn Sie angespannte Situationen ertragen, blitzschnell Entscheidungen treffen, mit Empathie reagieren und dabei professionell bleiben wollen. Oft jedoch beißt man die Zähne zusammen und versteift sich im Nacken. Um dem vorzubeugen geht es in dieser Fortbildung um Kopf, Kiefer und Nacken. In den Feldenkrais-Übungen bewegen Sie auf ungewohnte Art Zunge, Mund, Kiefer, Kopf und Augen, um erstaunliche, neue Erfahrungen zu machen. Wir arbeiten mit kleinen, weichen Bewegungen und der ganze Körper und die Atmung werden einbezogen.

**Zielgruppe:** Alle Interessierten

**Ziele:** Sie lernen gezielt, Verspannungen und zugrundeliegende Gewohnheiten der Anspannung wahrzunehmen sowie durch neue Bewegungsmuster zu ersetzen.

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 16 Personen

■ **Termin**

05.04.2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4

■ **Anmeldeschluss**

03.03.2017

## IV.6

## Resilienz - Training

### Die eigene Widerstandsfähigkeit erhöhen

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 14 Personen

**Termine** ■

09.08.-10.08.2017

**Veranstaltungsort** ■BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4**Anmeldeschluss** ■

07.07.2017

**Besonderes** ■Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
regina.groenewold@  
t-online.de**Referentin:** Regina Groenewold**Inhaltsbeschreibung:** Der berufliche Alltag hat sich in vielen Bereichen gewandelt und die Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenfalls. Viele Situationen sind komplexer geworden und somit anspruchsvoller.

In diesem Seminar wollen wir persönlich bestehende Verhaltensweisen und „automatische“ Reaktionen auf Anforderungen und Berufssituationen eingehend betrachten und reflektieren. Wir blicken kritisch auf eigene Stressoren und stressverstärkendes Verhalten.

**Zielgruppe:** Alle Interessierten**Ziele:** Eine bessere Balance zwischen den Anforderungen im Beruf und den persönlich zur Verfügung stehenden Ressourcen herstellen und neue Handlungsstrategien entwickeln.

## IV.7

## Entspannung und Stressbewältigung

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 10 Personen

**Termin** ■

02.11.2017

**Veranstaltungsort** ■BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 4**Anmeldeschluss** ■

06.10.2017

**Besonderes** ■Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
über Intranet**Referentin:** Doris Alge**Inhaltsbeschreibung:** In diesem Seminar wird durch eine Einführung in zwei Tiefenentspannungsverfahren, die Achtsamkeit mit sich selbst in den Vordergrund gestellt.

Während in der Progressiven Muskelentspannung nach Jacobsen das Loslassen der Anspannungszustände im Körper durch das An- und Entspannen einzelner Muskelgruppen erlernt wird, findet im Autogenen Training nach Schultz die Entspannung über die Autosuggestion, also die Kraft der Gedanken, statt. Unterstützend werden Atemübungen zur Vorbeugung oder zur täglichen Entlastung in Stresssituationen gezeigt. Weiterhin besteht die Gelegenheit, durch kleinere Übungen Denkanstöße zum Thema Stress, Achtsamkeit und Entspannung „mitzunehmen“ und sich untereinander im Gespräch auszutauschen.

**Zielgruppe:** Alle Interessierten**Ziele:**

- Entspannungsverfahren kennenlernen
- Körper, Geist und Seele durch Achtsamkeit in Einklang bringen
- Austausch der Teilnehmenden untereinander

**Sonstiges:** Bitte warme Socken, ein kleines Kissen und eine Decke mitbringen.

# Schulung in der Lebensmittelhygiene nach §4 Abs. 2 LMHV mit Folgebelehrung nach IFSG §43

## IV.8

**Referentin:** Edith Bartels

**Inhaltsbeschreibung:** „Wer Lebensmittel herstellt, behandelt oder in den Verkehr bringt, hat im Rahmen betriebseigener Maßnahmen zu gewährleisten, dass Personen, die mit Lebensmitteln umgehen, entsprechend ihrer Tätigkeit in Fragen der Lebensmittelhygiene geschult werden.“ (LMHV)

Im Verlauf dieser Schulung wird die Folgebelehrung nach IFSG §43 durchgeführt.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Lebensmitteln arbeiten.

**Ziele:**

- richtiger Umgang mit Lebensmitteln
- Lagerung
- Herstellung von Speisen
- mikrobielle Risiken
- Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz
- Reinigungs- und Desinfektionsplan
- Personalhygiene
- Händedesinfektion

**Sonstiges:** Diese Fortbildung ist gesetzlich vorgeschrieben und daher für die Zielgruppe verbindlich.

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 18 Personen

■ **Termin**

07.04.2017,  
09:00 -12:15 Uhr

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 6

■ **Anmeldeschluss**

10.03.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
über Intranet

# Umgang mit Reinigungs- und Pflegemitteln

## IV.9

**Referentin:** Edith Bartels

**Inhaltsbeschreibung:** In verschiedenen Bereichen oder Einrichtungen werden die Räume von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Eigenregie gereinigt. Das setzt zum Beispiel eine Planung voraus oder den richtigen Einsatz von Reinigungsmitteln. Die Arbeitssicherheit bekommt diesbezüglich immer mehr Bedeutung.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Eigenreinigung tätig sind und Auszubildende in der Hauswirtschaft

**Ziele:**

- Planung der Eigenreinigung
- tägliche Reinigung, wöchentliche Reinigung oder mehrmals wöchentlich?
- Sichtreinigung?
- richtiger Einsatz der Reinigungsmittel
- Reinigungs- / Desinfektionsplan
- Arbeitsschutz
- Handschuhe
- Hautschutz
- allgemeine Betriebsanweisung für Reinigungs- und Pflegearbeiten

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 10 Personen

■ **Termin**

29.09.2017,  
09:00 - 12:30 Uhr

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS,  
Banter Weg 9, Raum 1

■ **Anmeldeschluss**

01.09.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
über Intranet



# V.1

## Ein Tag für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 50 Personen

**Termine** ■

15.03.2017

oder

20.09.2017

**Veranstaltungsort** ■

Wattenmeerhaus,  
Südstrand 110,  
Wilhelmshaven

**Anmeldeschluss** ■

Eine Woche vor der  
Veranstaltung.

Anmeldung über: Fort-  
und Weiterbildung

**Besonderes** ■

Themenwünsche oder  
Fragen im Vorfeld unter:  
über Intranet

**ReferentInnen:** Dr. Christian Andrae, Geschäftsführer Jürgen Hoffmann,  
weitere Leitungskräfte, Betriebsrat

**Inhaltsbeschreibung:**

- die GPS: Ihre Geschichte und ihre Aufgaben
- wie Menschen mit Behinderungen bei der GPS begleitet und unterstützt werden. Einblicke in die wichtigsten Arbeitsfelder
- verbindliche Grundüberzeugungen in der GPS. Zum Leitbild und zu den Leitungsgrundsätzen
- zur GPS-Kultur. Wie gehen wir mit Konflikten und Fehlern um?
- wo stehen wir als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aktuell in der GPS?
- zur Ausrichtung der GPS in Zeiten der Inklusion

**Zielgruppe:** Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen Vertrag über mindestens ein Jahr haben. Auf Wunsch Einzelne, die schon etwas länger dabei sind und die GPS näher kennen lernen möchten.

**Ziele:**

- GPS und ihre Themen, Aufgaben und Einrichtungen kennen
- verbindliche Grundüberzeugungen kennen und vertreten
- Leitung der GPS mit Gesichtern und Funktionen kennen
- Betriebsrat und seine Themen kennen

**Sonstiges:** Es handelt sich um eine verpflichtende Veranstaltung in der Dienstzeit. In der Regel wird persönlich eingeladen. Zugleich kann man von sich aus den Wunsch äußern teilzunehmen.

# Unser Erfahrungsschatz – Unsere Impulse für die Zukunft

## Ein Tag für langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

V.2

**ReferentInnen:** Jürgen Hoffmann, Petra Mingo, Antje Morgenstern

**Inhaltsbeschreibung:** Als langjährige/r Mitarbeiter/in der GPS verfügen Sie über ein großes Potential an Erfahrungen. Ihr Wissen ist hilfreich für jüngere Kolleginnen und Kollegen und für die zukünftige Ausrichtung der GPS. In unserer Veranstaltung soll es neben einem Rückblick und einer aktuellen Standortbestimmung auch darum gehen, Impulse für die zukünftige Entwicklung der GPS zu entwickeln.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die 20 Jahre und länger bei der GPS arbeiten

**Ziele:**

- persönliche und kollektive Erfahrungspotenziale kennenlernen
- übergreifender Austausch
- „GPS Aktuell“: verbindliche Grundüberzeugungen und aktuelle Entwicklungen

**Sonstiges:** Es erfolgt eine gesonderte Einladung an den betreffenden Kreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 40 Personen

**Termin** ■

10.05.2017

**Veranstaltungsort** ■

Wattenmeerhaus,  
Südstrand 110,  
Wilhelmshaven

**Anmeldeschluss** ■

Eine Woche vor der  
Veranstaltung  
Anmeldung über: Fort-  
und Weiterbildung



## V.3

## Systemische Supervision und Coaching

**Termine** ■  
und**Veranstaltungsort**  
Nach Absprache**Kontakt** ■Heike.Meyer@  
gps-wilhelmshaven.de  
oder  
info@hm-supervision.de**Referentin:** Heike Meyer

**Inhaltsbeschreibung:** Supervision und Coaching ist die Begleitung von Menschen in beruflichen Zusammenhängen. Systemische Supervision unterstützt die Reflexion Ihres beruflichen Handelns und das Verstehen auf verschiedenen Ebenen in Struktur und Beziehung. Jedes Verhalten, auch das problemstabilisierende, ist zunächst ein Lösungsversuch. Gemeinsam schauen wir auf Beweggründe und Verstrickungen, um neue Veränderungspotentiale zu erschließen und Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Systemisches Coaching ist ausgerichtet auf eine konkrete Themenstellung in der beruflichen Entwicklung einer Person oder eines Teams. Gemeinsam arbeiten wir lösungsorientiert und kreativ.

**Zielgruppe:** Einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Teams**Ziele:**

- Team- und Fallsupervision
- Coaching
- Teamentwicklung
- Projektbegleitung
- Fachberatung Psychiatrie
- innerbetriebliche Fortbildungen auf Anfrage

## V.4

## Transfer von schwerbetroffenen Patienten

**Termine** ■

Nach Absprache

**Veranstaltungsort** ■Praxis für Ergo-und  
Physiotherapie,  
Weserstraße 78,  
26382 Wilhelmshaven**Kontakt** ■Ann-Kathrin Schiller  
Tel: 04421-300213-13**Referentin:** Ann-Kathrin Schiller

**Inhaltsbeschreibung:** Ich kann Ihnen effektive und erprobte Methoden des Transfertrainings näher bringen, sowohl für die Therapie als auch für die Pflege. Zusammen werden die Techniken erarbeitet und praktisch angewendet. Um Rückenschäden und ähnliche Probleme zu vermeiden, steht die Körperhaltung im Vordergrund.

- Transfer im Pflegebett und Lagerung in verschiedenen Positionen
- Aufstehen aus dem Bett und die richtige Position meiner Hände
- Transfer in und aus dem Rollstuhl, richtige Lagerung und stabile Unterstützung mit Hilfsmitteln. Besonderheiten bei Pusher, Neglect, Aphasie und Apraxie

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betreuungsdienst**Ziele:**

- sicherer Umgang mit pflegebedürftigen und körperlich eingeschränkten Menschen
- rückschonendes Arbeiten



# Rückenfitness für Untrainierte

# V.5

**Referentinnen:** Sandra Y. Dreyer, Nina Dunckel

**Inhaltsbeschreibung:** Rückenprobleme vorbeugen – aber wie?

- Bewegungen erlernen, um den Rücken im Alltag gesund zu halten
- richtiges Heben, Tragen, Sitzen
- Kräftigungsübungen für einen stabilen Rumpf
- Ausgleichsübungen

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Ziele:**

- Vorbeugen von Rückenproblemen
- Kräftigung des Rückens

**Sonstiges:** Bitte Sportbekleidung, Sportschuhe, ein Handtuch und Lust an Bewegung mitbringen.

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 8 Personen

■ **Termine**

Nach Absprache

■ **Veranstaltungsort**

Nach Absprache

■ **Kontakt**

GPS Praxis für Ergo- und Physiotherapie im Havenhaus,

Weserstraße 78,

26382 Wilhelmshaven,

Tel: 04421 / 30021313,

Mail:

sandra-yvonne.dreyer@

gps-wilhelmshaven.de

oder

nina.dunckel@

gps-wilhelmshaven.de

# Rückenfitness für Geübte

# V.6

**Referentinnen:**

Sandra Y. Dreyer, Nina Dunckel

**Inhaltsbeschreibung:**

- Aufbaukurs
- Vertiefen der erlernten Bewegung und deren Integration im Alltag
- Arbeitsplatzoptimierung, Auto fahren

**Zielgruppe:**

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Ziele:**

- das Erlernte aus Kurs 1 vertiefen

**Erforderliche Vorkenntnisse:**

Voraussetzung ist Kurs 1

„Rückenfitness für Untrainierte“

**Sonstiges:** Bitte Sportbekleidung, Sportschuhe, ein Handtuch und Lust an Bewegung mitbringen.



■ **Teilnehmerzahl**

Max. 8 Personen

■ **Termine**

Nach Absprache

■ **Veranstaltungsort**

Nach Absprache

■ **Kontakt**

GPS Praxis für Ergo- und Physiotherapie im Havenhaus,

Weserstraße 78,

26382 Wilhelmshaven,

Tel: 04421 / 30021313,

Mail:

sandra-yvonne.dreyer@

gps-wilhelmshaven.de

oder

nina.dunckel@

gps-wilhelmshaven.de

# V.7

## Progressive Muskelentspannung nach Jacobson (PMR)

**Teilnehmerzahl** ■

Max. 8 Personen

**Termine** ■

8 Termine  
zu je 60 Minuten,  
nach Absprache

**Veranstaltungsort** ■

Praxis für  
Ergo- u. Physiotherapie

**Besonderes** ■

GPS Praxis für Ergo-  
und Physiotherapie im

Havenhaus,  
Weserstraße 78,

26382 Wilhelmshaven,  
Tel: 04421 / 300213 13,

Mail:

sandra-yvonne.dreyer@  
gps-wilhelmshaven.de

oder

nina.dunckel@  
gps-wilhelmshaven.de

**Referentinnen:** Sandra Y. Dreyer, Nina Dunckel

**Inhaltsbeschreibung:** Mit der PMR kann es gelingen auf körperlicher und seelischer Ebene wieder „locker zu lassen“.

Sie ist eine Methode zur Stressbewältigung, bevor gesundheitliche Probleme auftreten. PMR ist wirksam bei Stresssymptomen wie:

- Spannungskopfschmerz
- Rückenschmerzen, ausgelöst durch Stress und Verspannung
- Nervosität und Unruhe
- Bluthochdruck
- Ein- und Durchschlafstörungen

**Zielgruppe:** Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Ziele:**

- selbstständige Anwendung der Methode

**Sonstiges:** Bitte Sportbekleidung, Sportschuhe und ein Handtuch mitbringen

# V.8

## Lautsprachunterstützende Gebärden in der Unterstützten Kommunikation

**Termine** ■

Nach Absprache

**Veranstaltungsort** ■

Nach Absprache

**Kontakt** ■

Gertrud Glaesener,  
Fachdienst UK,

Mobil: 01520 / 8963459

Mail:

gertrud.glaesener@  
gps-wilhelmshaven.de

**Referentin:** Gertrud Glaesener

**Inhaltsbeschreibung:** Kommunikation spielt eine tragende Rolle im Leben jedes Menschen. Wenn sie gelingt, vermittelt sie Erfolgserlebnisse. Wenn sie missglückt, schafft sie Stress und hindert Entwicklungen.

Für Menschen, die sich nicht oder wenig über Lautsprache mitteilen können, bietet das Konzept der Unterstützten Kommunikation (UK) individuelle Kommunikationshilfen, die eine effektivere Verständigung bewirken können.

Gebärden sind hier eine geeignete und vor allem schnelle Methode sich zwischen den Kommunikationspartnern verständlich zu machen und die Lautsprache zu unterstützen. Gesprächsinhalte und Situationen sind einfacher zu verstehen. Gebärden können spontan und ortsunabhängig genutzt werden.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gruppendienst

**Ziele:**

- Überblick über das Thema Gebärden in der Unterstützten Kommunikation
- Gebärden lernen
- Motivation zum Einsatz von Gebärden
- Gebärdeneinsatz im Kontext der Unterstützten Kommunikation

# Ausbildung zum/zur Deeskalationstrainer/in

VI.1

**ReferentInnen:** Hedda Kretsch, Michael Jung-Lübke

**Inhaltsbeschreibung:** Das Deeskalationstraining nach piag-B – die Basisschulung im Umgang mit Gewalt und Aggression – stellt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Grundlage dar, um die innerbetriebliche Gewaltprävention zu etablieren und weiter auszubauen. Das praxisbezogene Schulungskonzept bietet Lösungsansätze und Handlungsstrategien für den Umgang mit aggressivem Verhalten. Die Seminare beinhalten theoretische sowie praktische Einheiten, wie beispielweise physische Interventionsmöglichkeiten.

Vorrangig sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sensibilisiert werden, entstehende Gewalt im Vorfeld zu erkennen, um frühzeitig und angemessen intervenieren zu können.

Die Ausbildung vermittelt u.a. Wissen zu folgenden Themen:

- Aspekte der gewaltpräventiven Arbeit
- soziale Wahrnehmung
- nachsorgende Maßnahmen
- Rahmenbedingungen aus den Rechtsvorschriften

**Zielgruppe:** Ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Geschäftsbereichen

**Ziele:** Die Ausbildung befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, innerbetriebliche Schulungen zur Gewaltprävention und -intervention selbstständig zu planen und zu leiten.

Der/die Deeskalationstrainer/in berät dazu Basis- und Leitungspersonal und führt selbstständig Trainings zum deeskalierenden Verhalten in der Einrichtung durch.

**Sonstiges:** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über die Geschäftsbereiche ausgewählt.

■ **Teilnehmerzahl**

Max. 16 Personen

■ **Termine**

Block 1:

16.01.-19.01.2017

Block 2:

20.02.-23.02.2017

Block 3:

20.03.-23.03.2017

■ **Veranstaltungsort**

BIZEPS

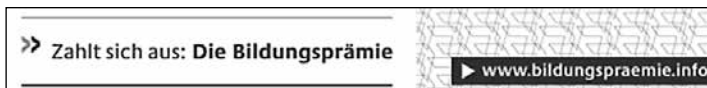
■ **Anmeldeschluss**

06.01.2017

■ **Besonderes**

Themenwünsche oder Fragen im Vorfeld unter:  
michael.jung-luebke@piag-b.com  
oder  
hedda.kretsch@piag-b.com

# Allgemeine Hinweise zur Bildungsprämie



## ■ Bildungsprämie

Mit der staatlichen Bildungsprämie wird die berufliche Weiterbildung von Seiten des Staates gefördert. Sie setzt gezielt finanzielle Anreize, um die Weiterbildung bezahlbar zu machen und die individuellen Möglichkeiten im Beruf zu erweitern. Der Staat übernimmt dabei die Hälfte bzw. bis zu 500 Euro (brutto) der Seminargebühr. Die Bedingungen: Sie sind erwerbstätig, aber Ihr zu versteuerndes Einkommen beträgt maximal 25.600 Euro (51.200 Euro bei gemeinsam Veranlagten). Im Vorfeld muss geprüft werden, ob die Förderkriterien eingehalten werden. Diesen Beratungsdienst übernehmen die zahlreichen Beratungsstellen, die es in ganz Deutschland gibt.

Weitere Informationen hierzu auf [www.Bildungspraemie.info](http://www.Bildungspraemie.info)

Hinweis: Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

## ■ Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit

Seit 2009 besitzt die Abteilung Fort- und Weiterbildung die bundesweit gültige „Trägerzulassung nach AZAV“. Die Teilnahme an einer zertifizierten Maßnahme ist mit finanzieller Unterstützung durch die Arbeitsagentur möglich.

Klären Sie ab, ob Sie die Voraussetzungen erfüllen. Gewährt Ihr Arbeitsberater die Bewilligung zur Qualifizierung, erhalten Sie den sogenannten Bildungsgutschein. Der Bildungsgutschein deckt die Kosten der Qualifizierung.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## ■ Fortbildungskatalog als Download

Der Fortbildungskatalog steht für Sie auf der Website [www.gemeinsam-unterstuetzen.de](http://www.gemeinsam-unterstuetzen.de) zum download bereit.

## Impressum

Herausgeber: Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit mbH Wilhelmshaven, Banter Weg 12, 26389 Wilhelmshaven  
Geschäftsführer: Jürgen Hoffmann  
Verantwortlich für den Inhalt: Jürgen Hoffmann  
Nachweise der Fotos: Seiten 8/10/17/19/22/28/30/31(links)/33 alle Fotolia.com, S. 11/12/35 alle Panthermedia.de,  
Alle anderen: GPS, Ab- oder Nachdruck nur mit Genehmigung der GPS, Auflagenhöhe: 1200 Exemplare

# Wer macht was?



Edith Faiß  
 Leitung Abteilung Fort- und Weiterbildung  
 Inhaltliche Ausgestaltung  
 Organisation  
 Referentenakquise



Stefanie König-Eqube  
 Fort- und Weiterbildung  
 Organisation  
 Referentenakquise



Andrea Süren  
 Fort- und Weiterbildung  
 Sachbearbeitung

## ReferentInnenliste

| Name                 | Berufsbezeichnung                                   | Zusatzqualifikationen  |
|----------------------|---|--|
| Doris Alge           | Erzieherin  | Entspannungspädagogin,<br>Seminarleiterin für Stressbewältigung,<br>Video-Home-Trainerin |
| Dr. Christian Andrae | Doktor der Theologie                                | Sozialmanagement   |
| Edith Bartels        | Staatlich geprüfte<br>Hauswirtschaftsleiterin       | Sonderpädagogische<br>Zusatzausbildung   |
| Thomas Bechert       | Sozialpsychiatrischer Dienst<br>Stadt Wilhelmshaven |  |
| Eric Christmann      | Diplom Sozialpädagoge                               |  |
| Andreas Deneser      | Erzieher  | Deeskalationstrainer,<br>Praxisanleiter für Kampfes Spiele,<br>Kampfsporttrainer         |

# ReferentInnenliste

| Name                 | Berufsbezeichnung   | Zusatzqualifikationen  |
|----------------------|---|--|
| Heinz Dierker        | Landesbeauftragter und Koordinator Psychosoziale Notfallversorgung<br>Deutsches Rotes Kreuz |  |
| Sandra Yvonne Dreyer | Ergotherapeutin   | Rückenschullehrerin nach § 20 SGB V  |
| Nina Dunckel         | Physiotherapeutin   | Rückenschullehrerin nach §20 SGB V   |
| Kay Engel            | Erzieher  |  |
| Edith Faiß           | Diplom Pädagogin  | LeWo-Moderatorin, Deeskalationstrainerin   |
| Ilse Furian          | Seminare für Feldenkrais, bones for life  | PZP Moderatorin  |
| Gertrud Glaesener    | Erzieherin  | Video-Home-Trainerin, Sonderpädagogische Zusatzausbildung ISAAC - Referentin, Kommunikationspädagogin  |
| Regina Groenewold    | Diplom Kauffrau   | Psychotherapeutin / Psychologische Beraterin, Ausbilderin (IHK)  |
| Thomas Hartwig       | Fachinformatiker für Systemintegration  |  |
| Roger Hauswald       | Diplom Heilpädagoge   | Video-Home-Trainer / Interaktionsbegleiter, Grundausbildung in GFK („Gewaltfreie Kommunikation“), u.a. |
| Jürgen Hoffmann      | Diplom Ökonom   |  |
| Klaus ter Horst      | Diplom Psychologe, Therapeutischer Leiter FAS-Beratungsstelle Eylarduswerk                  |  |

# ReferentInnenliste

| Name                 | Berufsbezeichnung                           | Zusatzqualifikationen  |
|----------------------|---|--|
| Markus Irion         | Diplom Pädagoge                             | Zertifizierte Weiterbildung<br>Förderung von Menschen mit<br>Autismus nach dem Vorbild des<br>TEACCH Modells |
| Sören Lucan          | Sportwissenschaftler                        | Rückenschullehrer, Yogalehrer  |
| Michael Jung-Lübke   | Erzieher,<br>Diplom Sozialpädagoge          | Deeskalationstrainer   |
| Birgit Kahmann       | Rechtsanwältin                              |  |
| Sonja Kersten        | Heilpädagogin                               | Rettungssanitäterin (ehrenamtl.)   |
| Frank Köhler         | Diplom Sozialpädagoge                       | Heilpraktiker, Gestalttherapeut,<br>Deeskalationstrainer   |
| Hedda Kretsch        | Diplom Sozialpädagogin                      | Deeskalationstrainerin,<br>Systemische Familiensozialthera-<br>peutin, u.a.                                  |
| Heike Meyer          | Diplom Pädagogin                            | Supervisorin DGSV<br>(Uni Oldenburg)   |
| Petra Mingo          | Ergotherapeutin,<br>Diplom Sozialpädagogin  | Sozialmanagement, Systemische<br>Organisationsberatung   |
| Roswitha Mittler     | Fachkraft für<br>Gesundheitspflege          | Pflegedienstleitung  |
| Karin Mohr-Schindler | Diplom Sozialpädagogin/<br>Sozialarbeiterin | Systemische Beraterin<br>(ZWW Uni OL)  |
| Antje Morgenstern    | Pastorin                                    | Systemische Familientherapeutin,<br>Video-Home-Trainerin, Coach  |
| Christian Pohl       | Erzieher                                    | HMB-T Multiplikator  |
| Monika Poppenheger   | Diplom Psychologin                          | Systemisch-Lösungsorientierte<br>Therapeutin (SG)  |

# ReferentInnenliste

| Name                 | Berufsbezeichnung  | Zusatzqualifikationen  |
|----------------------|--|--|
| Steffi Rambau        | Diplom Sozialwissenschaftlerin   | Spezialistin für Selbst- und Zeitmanagement, Büroorganisation            |
| Stefanie Sachse      | Diplom Pädagogin, Promotion, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Uni Köln u. Forschungs- und Beratungszentrum für UK |  |
| Joana Schenk         | Medienpädagogin, Redakteurin   | Eltern-Medien-Trainerin, Medienreferentin                                |
| Rainer Scheuer       | Diplom Psychologe, Psychotherapeut   | Freiberuflicher Dozent   |
| Ann-Kathrin Schiller | Physiotherapeutin  |  |
| Katrin Scholz        | Fachkauffrau für Marketing   | Tiefenpsychologische Therapie, Konfliktschlichtung und Coaching          |
| Karl-Heinz Stange    | Diplom Pädagoge/-Psychologe, Professor für Soziale Arbeit/ Soz.Päd. FH Erfurt  |  |
| Wiebke Stehr-Kohbrok | Diplom Pädagogin   | Systemische Therapeutin  |
| Ina Winkler          | Fachkraft für Marketing, Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit  |  |
| Hans Wilkens         | Diplom Ingenieur   | GSK-Trainer, Stresspräventionstrainer, Meister für asiatische Kampfkunst |
| Martina Winkler      | Malteser Hilfsdienst   |  |
| Ilka Wippich         | Exam. Krankenschwester   | Pflegedienstleitung, Deeskalationstrainerin                              |





# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## 1. Anmeldung

Die Anmeldung zu Seminaren, Lehrgängen und Schulungen bei der GPS erfolgt schriftlich per Brief oder Telefax unter der Nummer 04421/206-255.

Den Anmeldeschluss entnehmen Sie bitte den Einzelausschreibungen unseres Fortbildungskataloges – auch nach Anmeldeschluss können Sie noch nach freien Plätzen fragen.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Mit dem Zugang der Anmeldebestätigung durch die GPS kommt der Fortbildungsvertrag zustande. Vertragsergänzungen oder -änderungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Die jeweilige Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kann eine Anmeldung nicht berücksichtigt werden oder findet eine Veranstaltung aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht statt, so teilt die GPS Ihnen dies unverzüglich, spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn, mit.

## 2. Anmeldezeiten

Die Bearbeitung der Anmeldezeiten erfolgt unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorgaben (§ 28 Bundesdatenschutzgesetz). Als Teilnehmer/in erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Name sowie die Privat- und Firmenanschrift in einer Teilnehmerliste aufgeführt werden.

## 3. Rücktritt und Kündigung

Als Teilnehmer/in einer Veranstaltung haben Sie das Recht bis zur Anmeldebestätigung durch die GPS, kostenfrei vom Vertrag zurückzutreten. Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen. Maßgebend ist der Eingang der Rücktrittserklärung bei der GPS. Erfolgt der Rücktritt nach Erhalt der Anmeldebestätigung bis eine Woche vor Beginn der Veranstaltung, werden 50 % des Teilnahmebeitrages in Rechnung gestellt. Innerhalb einer Woche vor Beginn der Veranstaltung werden 75 % des Teilnahmebeitrages in Rechnung gestellt. Bei späterem Rücktritt bzw. nicht stornierter Buchung, ist der volle Teilnahmebeitrag zu entrichten.

Bereits begonnene Lehrgänge können mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gekündigt werden. Eine ggf. vorliegende Ratenzahlung der Seminargebühren für das Quartal, in dem die Kündigung wirksam wird, ist voll zu entrichten. Bei einem Verzug der Zahlung von zwei monatlichen Raten kann die Fortbildungsvereinbarung von der GPS fristlos gekündigt werden und eine weitere Teilnahme an der Veranstaltung versagt werden.

## 4. Ausfall, Änderungen und Verlegung von Veranstaltungen

Ein Anspruch auf die Durchführung der Veranstaltung besteht nicht. Die GPS behält sich insbesondere bei nicht ausreichenden Teilnehmerzahlen das Recht vor, Veranstaltungen abzusagen. Jegliche Erstattung von Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall, Verlegung, Verschiebung usw. sind ausgeschlossen. Die GPS behält sich außerdem vor, Veranstaltungen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen.

## 5. Teilnahmebeitrag

Die Teilnahmegebühren in Höhe von 80 Euro (zzgl. 7 % Mehrwertsteuer) sind innerhalb von 14 Tagen nach dem Erhalt der Rechnung auf das angegebene Konto zahlbar.

Die Kosten und Zahlungsmodalitäten für Aus- und Weiterbildungen werden in den jeweiligen Vereinbarungen gesondert geregelt.

Der Rechnungsbetrag umfasst in jedem Fall den Teilnahmebeitrag, Pausengetränke und ggf. Kursunterlagen. Reise- und Übernachtungskosten sind nicht enthalten und werden durch Sie als Teilnehmende getragen. Erstattungen für nicht vollständig abgenommene Leistungen erfolgen nicht.

## 6. Haftung

Eine Haftung für Schäden ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten seitens der GPS oder der von ihr beauftragten Personen beruhen.



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Bereich: \_\_\_\_\_ Funktion: \_\_\_\_\_  
(Wohnen, Arbeiten, etc.) (Teamleitung, Sachb., etc.)



Aktuelle Fortbildungswünsche... Aktuelle

Ich brauche/wünsche mir eine Fortbildung zum Thema:

---

---

---

---

---

Dieser Bogen kann jederzeit und spontan von jedem ausgefüllt und direkt an die Abteilung zurückgeschickt werden!



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Bereich: \_\_\_\_\_ Funktion: \_\_\_\_\_  
(Wohnen, Arbeiten, etc.) (Teamleitung, Sachb., etc.)



Aktuelle Fortbildungswünsche... Aktuelle

Ich brauche/wünsche mir eine Fortbildung zum Thema:

---

---

---

---

---

Dieser Bogen kann jederzeit und spontan von jedem ausgefüllt und direkt an die Abteilung zurückgeschickt werden!

# Anmeldeformular für interne SeminarteilnehmerInnen

GPS mbH Wilhelmshaven  
Abteilung Fort- und Weiterbildung  
Andrea Süren  
Banter Weg 9  
26389 Wilhelmshaven

Telefax – Nr.: 04421/206-255

## Kopiervorlage

Verbindliche Anmeldung für folgende Fortbildung:

Seminartitel und Nr.: .....

Termin: ..... Ort: .....

Name, Vorname: .....  
**(Bitte in Druckbuchstaben)**

Einrichtung : .....

Telefon: ..... Telefax: .....

### Private Anschrift

Straße: .....

Plz, Ort: .....

Telefon: ..... Email: .....

Ich bin ehrenamtlich tätig

Vegetarisches Essen

.....  
Datum / Unterschrift TeilnehmerIn

.....  
Unterschrift Dienstvorgesetzte/r